

Polens National-Ausstellung war eine interessante Standortbestimmung !

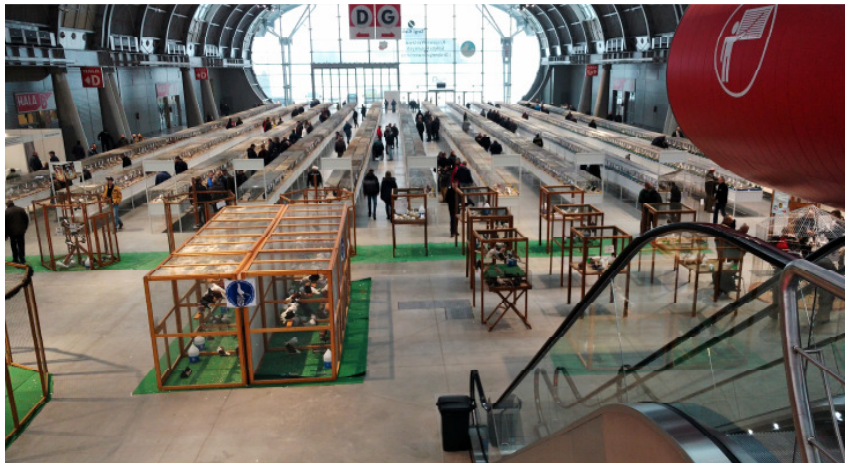


Am letzten Wochenende im Monat Januar 2018 lud der polnische Züchterverband, der strukturell wie die EE-Organisation aufgebaut ist, seine Mitglieder und Freunde zum größten Ausstellungs-event des Jahres ein. Dem Ruf folgten 330 Rassetaubenzüchter, von denen 9 aus Litauen und jeweils 2 aus Deutschland bzw. der Slowakei kamen. Gemeinsam waren sie Aussteller von 4.476 Tauben in Einzelkäfigen zuzüglich mehrerer Volieren.

Das Umfeld stimmt

Die polnischen National-Ausstellungen wurden in den letzten Jahren kontinuierlich auf dem Messegelände der Stadt Kielce durchgeführt. Deren Stadtmitte ist inzwischen sehr modern ausgebaut. Kielce liegt im Südosten des Landes, ca. 200 km südlich von Warschau und 120 km nördlich Krakaus.

Das Messegelände in Kielce entstand in den 1990er Jahren und ist in seiner Flächenausdehnung das zweitgrößte in Polen. Alle Ausstellungshallen sind durch kurze Wege miteinander verbunden und bieten viel Platz.



Wen wundert es da, dass in den EE-Gremien über Kielce als möglichem Austragungsort einer Europaschau ernsthaft nachgedacht wird.

Außergewöhnlich gut stellt sich das Verhältnis zwischen der Messegesellschaft einerseits und der Ausstellungsleitung andererseits dar. Der Geschäftsführer von Tragik (Messe) Kielce nahm an allen offiziellen Terminen im Rahmen der National-Ausstellung teil. Außerdem stellt die Messe der Ausstellungsleitung diverse Materialien wie Besprechungs- und Präsentationsstände sowie alle Käfigunterbauten kostengünstig zur Verfügung. Ständersysteme, wie wir sie in Deutschland kennen, werden nicht benötigt. Auch dadurch sieht der Aufbau der Ausstellung sehr niveauvoll aus.

Auf Service wird gelebt

Eventuell aufkommende Fragen von Ausstellern oder Besuchern konnten sofort an einem ausgeschilderten Service-Point vorgetragen werden. Ich traf dort mehrmals eine kompetente Besetzung an, meist sogar zweisprachig.

In den an der Seite der Haupthalle aufgestellten Präsentationsständen konnten sich Sonder- oder Ortsvereine dem Publikum darstellen. Außerdem entdeckte ich einen Buchvertrieb bzw. stand den Tierfotografen eine eigene Box zur Verfügung.

Und staunen durfte ich als Aussteller bei der Abholung meines Kataloges. Er wurde mir nicht allein freundlich übergeben, sondern zusätzlich ein Gutschein für ein Mittagessen ausgehändigt!

Am Samstag fand ein großer Züchterabend im Messe-Kongresshaus statt. Dazu traten u.a. künstlerisch ausgebildete Musiker und Sänger live auf.

Neben Jan Pajka, dem Präsidenten des polnischen Verbandes, begrüßte, gratulierte und dankte der Schweizer EE-Präsident Gino Groß zu der schönen Ausstellung. Wie in allen Ländern, wurde auch hier über bestehende Sprachgrenzen hinweg viel von den Tauben geredet. Unser Hobby verbindet eben Menschen aus verschiedensten Nationen.

Was man den polnischen Züchter lassen muss, ist ihre große Gastfreundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Überall und immer war das zu spüren. Einige von ihnen sprechen Deutsch oder Englisch. Tritt trotzdem ein Verständigungsproblem auf, dauert es nicht lange und ein Sprachmittler findet sich ein.

Was wir so nicht kennen

In Polen finden bis heute, teils jeden Sonntag, Taubenmärkte statt. Der private Taubenverkauf spielt immer eine außergewöhnliche Rolle. Daher mieten alle Ausstellungsleitungen zusätzliche Hallenkapazitäten an, um neben der Ausstellung einen Taubenmarkt durchzuführen. In Kielce war es eine riesige Halle. Samstag war sie zu etwa 75 Prozent ausgebucht. Potentielle Taubenverkäufer müssen einen oder mehrere durch die Ausstellungsleitung aufgestellte Käfige gegen eine Gebühr mieten sowie Eintritt zahlen. Diese erlösten Einnahmen decken Teile der Unkosten.

Sonntag reisten die Taubenverkäufer bereits vor 6 Uhr morgens mit Autos an. Gegen 7.30 Uhr waren alle Käfige vermietet und vor dem Eingang standen noch immer gut 80

Personen mit ihren Kisten. Letztlich mussten sie ihre Tauben notgedrungen auf dem Parkplatz unmittelbar vor der Verkaufshalle anbieten.

Zwischen dem Taubenmarkt und der Ausstellung wird strikt getrennt. Vorhandene Zwischentüren blieben alle versperrt. Die Ausstellung war allein durch den Haupteingang erreichbar.

Ich hatte das Empfinden, dass in diesem Jahr auf dem Taubenmarkt viele Polnische Langschnäblige Tümmeler in allen Farben und Variationen angeboten wurden, aber auch reichlich Deutsche Schautauben und Carrier. Darüber hinaus in geringeren Mengen diverse andere Rassen.

In der Verkaufshalle hatten sich außerdem Industrie-Aussteller mit ihren Produkten oder Anbieter von Tauben-Plastiken bzw. handgemalter Tauben-Bildern eingefunden. Alle Preise waren durchaus erschwinglich.

Erkenntnisse sammeln

Wer eine Ausstellung im Ausland besucht, dem sollte zuvor bewusst sein, dass man keine automatischen Vergleiche mit dem eigenen Heimatland ziehen kann. Andere Länder, andere Sitten, das gilt auch hier!

Unter den ausgestellten 4.476 Tauben präsentierten sich, bezogen auf die jeweilige Rasse, sowohl größere Kollektionen, als auch geringere Tierzahlen. Das stärkste Meldeergebnis entfiel mit 157 auf die Kingtauben. Die Weltrasse ließ auch in Polen die einheimischen Danziger Hochflieger, mit 152 Tauben vertreten, knapp hinter sich! Platz drei dieser Hit-Liste nahmen die Starwitzer Flügelsteller Kröpfer mit 131 Tauben ein. Es folgten 124 Polnische Ausstellungsbrieftauben, weitere 115 Carrier, 109 Brünner Kröpfer und jeweils 103 Deutschen Schautauben sowie Pommerschen Kröpfer.

Wie überall auf Ausstellungen in der Welt, unterliegt die Qualität der Tauben innerhalb einer Rasse Schwankungen. Ich würde auch nicht komplett ausschließen, dass in Einzelfällen auf polnischen Ausstellungen eine relativ große Qualitätsspreizung bei bestimmten Rassen anzutreffen ist. Entscheidend bleibt dabei, dass der größte Anteil der eingesetzten Preisrichter einigermaßen gerecht urteilte. Das gelang z.B. dem amtierenden Preisrichter bei den Kingtauben recht gut, bestehende Unterschiede in der Bewertung heraus zu arbeiten. Von 89 bis hin zu 97 Punkten hat er die Tauben eingestuft. Eine derartige Feststellung treffe ich nicht unbegründet, da einige Richter bei ihrem Bewertungsauftrag ziemlich hart punkteten. Mir erschloss sich nicht immer, wie diese Art der Bewertung Züchtern helfen kann, ihre Tauben zu verbessern. Ich sah in einigen Fällen die betreffenden Tauben zwei bis drei Punkte besser.

Veränderungen deuten sich an

Das Richter-Kollegium setzte sich überwiegend aus Polen, aber auch aus Tschechen, Litauern und einem Deutschen zusammen. Damit bewegt sich die Nationalschau Polens auf internationalen Bahnen.

Was die Bewertung angeht, kommt in Polen seit jeher das Subtraktions-Prinzip zur Anwendung. Preisrichter ziehen im Rahmen ihrer Bewertung jeweils positionsbezogen Punkte ab. Das gab es früher in vielen Ländern Europas. Daher steht es keinem Beobachter zu, hier die Nase zu rümpfen.

Andererseits wirft das angewendete Bewertungsprinzip auch Fragen auf. Die Bewertungskarte ist in 10 Positionen bzw. Zeilen aufgeteilt. Zu jeder Position gehören 2 oder 3 Fachbegriffe. Sie stehen in polnischer und deutscher Sprache auf der Bewertungskarte. Zieht ein Preisrichter in Position 1, „Körperbau, Figur, Haltung“, bei der Haltung beispielsweise 3 Punkte ab, weiß der Aussteller noch längst nicht, welche Fehler angetroffen wurden. Das kann im Nachgang zu unnötigen Diskussionen der Aussteller führen.

KARTA OCENY GOŁĘBIA
BEWERTUNGSKARTE

Nr klatki 3138
Käfig-Nummer
Nr obrączki B429/12
Ring-Nummer

Wystawca.....
Besitzer.....

Rasa **Wywrotek mazurski**

Lp	ELEMENTY OCENY Merkmale	PUNKTY UJEMNE Punktabzug		UZASADNIENIE Bemerkung
1	Budowa, Figura Postawa Körperbau, Figur, Haltung		1	<i>lekkie uszy, postawa lekkie kości, drobny głowa, minimalne splecione północny, kapoń, lekko obły KOPONIE</i>
2	Gardło, Kształt podgardla Kehl, Kehlausschnitt		X	
3	Szyja, Cechy pulsowania Hals, Schlag des Halses		X	
4	Skrzydła, Ogon, Nogi Flügel, Schwanz, Beine			
5	Barwa, Natężenie, Połysk Farbe, Farbintensität, Glanz			
6	Rysunek, Upierzenie Zeichnung, Gefieder		X	
7	Głowa, Oczy, Brwi Kopf, Auge, Augenrand	1		
8	Dziób, Woskówki nosowe Schnabel, Warzen	1	X	
9	Struktury upierzenia Federstruktur		X X	
10	Kondycja, Opieka hodowlana Kondition, Pflege		1 X	

Suma punktów ujemnych / Summe der Minuspunkte
Lp GR I DI

Komisja Sędziów Ekspertów nr 49
Tomasz Szymkiewicz
Sędzia ocen gołębi rasowych

Klasyfikacja:

97-100	Doskonały	Ds / V
96	Wybitny	W / hV
93-95	Bardzo dobry	Bd / sg
91-92	Dobry	D / g
90	Zadawalający	Z / b
0-89	Niezadawalający	N /
0	Bez oceny	Bo / u

pieczętka i podpisy

So sieht eine perfekt ausgefüllte Bewertungskarte in Polen aus.

Die polnische Preisrichtervereinigung unter ihrem Präsident Edward Gersztyn schult ihre Preisrichter aktiv und mit modernen Mitteln, damit möglichst alle im vorgegebenen Feld „Bemerkungen“ ihre Wünsche oder entdeckte Mängel eintragen. Das geschieht, so mein Eindruck, jedoch zu selten, Einige Preisrichter nutzen diese Möglichkeit, dann zumeist sehr überzeugend.

Der polnische Verband ist als Aktivposten in Europa bestrebt, sein Ausstellungswesen nachhaltig zu optimieren. Daher waren auf der Nationalausstellung einige ausgewählte Preisrichter beauftragt, eine andere Bewertungskarte zu benutzen, die in ihrem Aufbau denen aus der Schweiz, Österreich oder Deutschland nahe kommt. Hier fand ich die Zeileneinteilung „Vorzüge, Wünsche, Mängel“, in denen der Preisrichter schriftlich darlegt, warum er zu einer bestimmten Gesamtpunktzahl kommt.

In etwa 20 Jahren werden die polnischen Züchter zu einer tragenden Säule der EE gereift sein, die das Tempo in Europa mitbestimmen. Eine interessierte Schar an Züchtern, teilweise erst im mittleren Alter oder jünger, wird Verantwortung übernehmen müssen. Durch den anstehende Generationswechsel wird das Deutschland nicht allein schaffen können.

Eine andere Preisvergabe

In Polen ist es nicht üblich, hohe Standgelder einzufordern, um anschließend wieder einen Teil in Form von E- und Z-Preisen an die Aussteller auszuschütten. Mit knapp 4,00 Euro Standgeld wurde in Kielce kein Aussteller „vertrieben“.

Zur Preisvergabe nach der Bewertung kam es auf der Nationalausstellung nur dann, wenn die Qualität des jeweiligen Spitztieres dies zuließ. Ein höheres Punktergebnis ist eigentlich Voraussetzung. Mir ist jedoch aufgefallen, dass auf Rassen, wo das beste Tier 92 Punkte erhielt, ein Preis vergeben wurde.

Bei Rassen mit mehreren Tauben konnte als höchste Auszeichnung ein Championat vergeben werden. Voraussetzung war hier eine Bewertung mit 96 oder 97 Punkten! In den besonders stark vertretenen Rassen konnten die Preisrichter dazu jeweils Klassenbeste mit einem Preis bedenken.

Die polnische Meisterschaft war im Vorfeld verständlich ausgeschrieben. Sie wurde nur dort vergeben, wo von einer Rasse mindestens 3 Aussteller mit 15 oder mehr Tauben vertreten waren. In die Meister-Wertung kamen die vier höchstbewerteten Tiere eines Ausstellers. Eine zu erreichende Mindestpunktzahl wurde nicht vorgeschrieben. Das ergab eine größere Schwankungsbreite unter den Meistern. Bei den Polnischen Langschnäbligen Tümlern, weißgespitzt, perlfarbig, erreichte die höchstbewertete Taube 92 und der Meister in Summe lediglich 363 Punkte. Der Meister bei Polnischen Kalotten kam auf 383 Punkte, welcher ein Unterschied!

Eindrücke von den Huhntauben

Die Kingtauben hatte ich mit ihrer zahlenmäßigen Beteiligung bereits erwähnt. In der Spitzengruppe sah ich Tauben, die hochmodern in ihrem Rasseausdruck waren.

Es folgten 6 ausgestellte weiße Malteser, die eine gute Qualität aufwiesen.

Modena waren mit jeweils 4 Gazzi in braunfahl mit Binden, blau mit bronze Binden und bronze gehämmert sowie 4 weiteren Schietti in schwarz gescheckt, blau mit bronze Binden und rotfahl mit Binden vertreten. Qualitativ schwankte die Gruppe erheblich.

Trotzdem bewegten sich die vergebenen Punkte zwischen 93 und 96. Eine braunfahle Gazzi-Täubin vom Jahrgang 17 wurde mit einem Preis herausgestellt.

Ich würde davon ausgehen, dass in den kommenden Jahren schrittweise mehr Modena ausgestellt werden. Die Rasse besitzt schon Interessenten, deren Kreis weiter wächst. Man darf die polnischen Züchter nicht unterschätzen!

Die Deutschen Modeneser haben inzwischen in den polnischen Schlägen fest Fuß gefasst. 72 Tauben waren gemeldet, 29 Käfige blieben jedoch leer, außergewöhnlich viele. Die Ursachen konnte ich durch Befragungen nicht ermitteln. Interessant ist, dass kein Gazzi unter den gemeldeten Tauben war. Schwarze, Blaue, Schimmel und Tiger der Schietti dominierten zahlenmäßig. Von der Qualität her war eine schwarz getigerte Täubin ein ganz feines Stück. Andere Huhntauben wurden nicht ausgestellt.



Ein alter Modena Gazzi Täuber, braunfahl mit Binden, der ebenfalls in Kielce ausgestellt war.



Diese nette schwarz getigerte Modeneser Schietti Taube sah ich als die beste ihrer Rasse.

Die weitere Aufzählung von Rassen und Meldezahlen sagt sicher nicht so sehr viel aus. Klüger ist es, sich die Taubenrassen selbst einmal anzusehen. Auch in den kommenden Jahren wird dazu Gelegenheit sein. Verläuft alles nach Plan, so wird die nächste Nationalausstellung der polnischen Züchter am letzten Wochenende im Januar 2019 stattfinden.

Martin Zerna